

Präsident Dr. Haase: Kommt an die erste Deputation.

(Nr. 768.) Desgleichen, enthaltend die Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Pos. 5 Nr. VII des außerordentlichen Ausgabebudgets, die Erweiterung des Kreiskrankensifts zu Zwickau betr.

Präsident Dr. Haase: Gelangt an die zweite Deputation.

(Nr. 769.) Auerweiter Bericht der zweiten Deputation über das königliche Decret, die Erbauung einer neuen Porzellanmanufactur in Meissen betr.

Präsident Dr. Haase: Wird gedruckt und auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

(Nr. 770.) Der Herr Abg. Schilbach bittet um Urlaub bis zum Schluß des Landtags.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Ich habe nun noch, meine Herren, Ihnen anzuzeigen, daß die Herren Abgg. Eckelmann und Riedel sich für heute wegen Familienangelegenheiten und dringenden Abhaltungen haben entschuldigen lassen.

Dies sind sämtliche Nummern, welche bis jetzt zur Hauptregistrande eingegangen sind.

Abg. Koch aus Buchholz: Ich bitte um Genehmigung des Vortrags der ständischen Schrift, das Postgesetz betreffend.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer sich den Vortrag dieser Schrift sofort geben lassen? — Einstimmig Ja.

Ich ersuche also den Herrn Abg. Koch, uns die Schrift vorzutragen.

Abg. Koch aus Buchholz: Ich schicke voraus, daß die Abänderungen, Zusätze und Weglassungen, welche beide Kammern bei Berathung des Postgesetzentwurfs beschlossen haben, in einer Beilage zusammengestellt und motivirt sind. Die betreffende Schrift selbst lautet folgendermaßen:

(Hierauf erfolgt der Vortrag der ständischen Schrift über das königliche Decret, den Entwurf zu einem Postgesetz betreffend.)

Die Beilage ist lang, sie enthält zugleich die Motivirung der beschlossenen Abänderungen und Zusätze und ist bereits in der ersten Kammer genehmigt worden. Ich würde den Herrn Präsidenten bitten, die Frage an die Kammer zu richten, ob sie vom Vorlesen dieser Beilage absehen will, da sie von mir geprüft und als richtig befunden worden ist.

Präsident Dr. Haase: Zunächst richte ich die Frage an die Kammer, ob sie die vorgetragene Schrift nach Form und Inhalt genehmige? — Genehmigt.

Was nun die Beilage anbetrifft, so schlage ich vor, dieselbe heute in der Kanzlei zur Einsicht für die Kammermitglieder auszulegen und zugleich auszusprechen, daß, im Falle Niemand bis morgen eine Erinnerung dagegen erhebt, diese Beilage als genehmigt angesehen werden solle. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Abg. v. Mostik-Drzewiecki: Ich ergreife das Wort, bloß um einer falschen Auffassung entgegen zu treten, welche vielleicht durch ein Referat in der Leipziger Zeitung über die Sitzung, in welcher die Gehaltserhöhung der Oberforstmeister besprochen wurde, in Bezug auf meine Aeußerung stattfinden könnte. Es ist nämlich im 180. Stück der Leipziger Zeitung von mir gesagt, ich habe geäußert: „Wenn man einmal die bei vielen Stellen bisher per nefas erhobenen Bezüge, welche oft die Hauptsache gebildet hätten, in Wegfall bringen wolle, so müsse man auch die Gehalte so stellen, daß die Beamten damit auskommen könnten, und nicht zur Selbsthilfe greifen müßten.“ Ich habe aber in keiner Weise mich so ausgedrückt, daß man daraus schließen könnte, daß jetzt noch dergleichen Zustände in Sachsen beständen; ich habe vielmehr gesagt: wenn einmal die bei vielen Stellen im Verwaltungsfache früher per nefas erhobenen Bezüge, welche oft die Hauptsache gebildet hätten, in Wegfall und mit Recht in Wegfall gebracht worden seien, so müsse man auch die Gehalte so stellen, daß die Beamten damit auskommen könnten. Das ist ein wesentlicher Unterschied, und um jedem Mißverständnis vorzubeugen, glaubte ich es mir, den Beamten des Forstwesens und Allen, auf die vielleicht eine ähnliche Aeußerung Bezug haben könnte, schuldig zu sein, diese Erklärung hier abzugeben.

Präsident Dr. Haase: Ich kann bestätigen, daß ich die Rede des Abg. v. Mostik gerade so aufgefaßt habe, wie derselbe sie soeben gegeben zu haben erklärt hat. Wir gehen nun über zur

#### Tagesordnung,

der Berathung des anderweiten Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung F, Militärdépartement.

Herr Vicepräsident Haberkorn wird Güte haben, den Bericht vorzutragen.

Referent Vicepräsident Haberkorn:

Nachdem nunmehr auch die erste Kammer über diese Budgetabtheilung Beschluß gefaßt hat, erstattet die unterzeichnete Deputation der Kammer folgenden anderweiten Bericht.

Im allgemeinen Theile des jenseitigen Berichts sagt die Deputation:

es handele sich jetzt zwar weniger um eine gründliche Untersuchung des Personalbestandes der Armee und der Präsenhaltung und um die Frage: ob Beides mit den